

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Bau- und Werkausschuss	16.07.2025	öffentlich - Vorberatung
Stadtrat	30.07.2025	öffentlich - Beschluss

Neugestaltung des Königsplatzes - Projektgenehmigung gem. Ziffer 2.5 für die Einleitung und Abwicklung städtischer Baumaßnahmen

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	Folgende Referenzvorlage vorhanden:
	SpA/1224/2024
Anlagen: Erläuterungsbericht Lageplan Lageplan mit Schleppkurven	

Beschlussvorschlag:

Für BWA am 16.07.2025:

Die Sitzungsvorlage des Baureferates wird zur Kenntnis genommen.
Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Erteilung der Projektgenehmigung zur Neugestaltung des Königsplatzes.

Für StR am 30.07.2025:

Die Sitzungsvorlage des Baureferates wird zur Kenntnis genommen.
Der Stadtrat erteilt die Projektgenehmigung zur Neugestaltung des Königsplatzes.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 900.000,- €. Es werden Zuwendungen der Städtebauförderung beantragt. Je ein Drittel der förderfähigen Kosten werden hier regelmäßig vom Bund (BMWSB) und vom Land Bayern (StMB) übernommen, ein Drittel ist durch die Stadt Fürth zu tragen

Sachverhalt:

Ausgangslage

Der Königsplatz liegt an der verkehrsreichen Henri-Dunant-Straße (Bundesstraße B 8). Durch diese Lage und die vorherrschenden Nutzungen als Zufahrt und Parkplatzfläche lädt er derzeit nicht zum Aufenthalt ein. Der Platz ist weitgehend versiegelt, die Straße ist asphaltiert, die

Gehwege gepflastert. In der Platzmitte befinden sich ein großer und zwei mittelgroße Bestandsbäume (Platanen).

Der Platz wird im Osten durch das Sozialrathaus begrenzt, südlich befinden sich mehrgeschossige Gebäude mit Einzelhandel und Gastronomie. Die über den Königsplatz führende Straße ist eine Einbahnstraße von der Königstraße kommend über die Helmstraße und weiter zum Helmplatz.

Der Königsplatz war Teil des städtebaulichen Ideenwettbewerbs Pegnitzquartier. Insbesondere die planerischen Gedanken der beiden Wettbewerbsbesten (zwei zweite Plätze, kein erster) wurden seitens SpA/BsG aufgegriffen und weiterentwickelt.

Geplanter Ausbau

Die Platzfläche soll entsiegelt und begrünt werden, um einen attraktiven Stadtplatz mit Aufenthaltsqualität zu schaffen. Zugleich soll durch die Vergrößerung der Grünflächen die Erwärmung der innerstädtischen Flächen reduziert werden. Der Straßencharakter wird aufgelöst. Der Königsplatz soll als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden (SVA). Radverkehr soll in Gegenrichtung freigegeben werden. Die Einfahrt ist an der Bundesstraße im Westen, die Ausfahrt in Richtung Henri-Dunant-Straße in Höhe des Sozialrathauses bzw. in die Helmstraße vorgesehen.

Die drei vorhandenen Bäume werden in einer Grüninsel zusammengefasst. Südlich davor wird eine wassergebundene Fläche vorgesehen, welche für die Außenbestuhlung der angrenzenden Gastronomie genutzt werden kann. Die restlichen Bereiche werden mit gesägten Granitgroßsteinen befestigt. Entlang der Henri-Dunant-Straße können fünf Bäume gepflanzt werden.

Neben der großen Grüninsel mit den Bestandsbäumen sind eine weitere, kleinere Grüninsel sowie eine kleine Grünfläche geplant. Auch da sich der Platz relativ stark zur Henri-Dunant-Straße hin neigt, können die beiden Grüninseln auf ihrer nördlichen Seite mittels je einer Betonmauer mit Sitzrosten eingefasst werden. Die Führung des Oberflächenwassers wird so geplant, dass die Entwässerung der versiegelten Flächen wo möglich in die Grünflächen erfolgt (Schwammstadt). Der Platz erhält ein Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen, wo möglich werden Fahrrad-Anlehnbügel angeordnet.

Die E-Ladestation auf dem Platz entfällt. Für die drei derzeit vorhandenen Carsharing-Stellplätze werden im Rahmen einer gesonderten Instruktion Ersatzstandorte gesucht, ebenso für die E-Ladestation (beides SpA, Ersatzstandort E-Ladestation als Arbeitsauftrag aus der Vorplanung). Der vorhandene Behindertenparkplatz verbleibt auf dem Platz, wird jedoch vor das Sozialrathaus verlegt. Dort können zwei weitere Parkplätze errichtet werden. Die entfallenen Taxisstände sollen nach Rücksprache mit dem SVA in die Gustavstraße 1 und 3, sowie Kreuzstraße 6 verlegt werden.

TfA/Str stimmt sich laufend mit SpA/BsG ab. Sollten sich hieraus noch Möglichkeiten einer weiteren Aufwertung und Optimierung der Platzgestaltung ergeben, werden diesbezügliche Änderungen im Rahmen der Ausführungsplanung eingearbeitet.

Kosten

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 900.000,- € einschließlich der Beleuchtung. Es werden Zuwendungen der Städtebauförderung nach dem Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ beantragt. Je ein Drittel der förderfähigen Kosten werden hier regelmäßig vom Bund (BMWSB) und vom Land Bayern (StMB) übernommen, ein Drittel ist durch die Stadt Fürth zu tragen.

Zeitplan

Der Baubeginn ist für Ende Februar 2026 vorgesehen, die Bauarbeiten am Königsplatz sollen bis zur Michaeliskirchweih 2026 abgeschlossen sein.

Für Anlieger und Rettungsdienste wird die Zufahrt auch während der Baumaßnahme gewährleistet.

Weitere Vorgehensweise

Nach Erhalt der Genehmigung soll der o.g. Förderantrag gestellt werden. Nach Förderzusage erfolgt das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren.

Ergebnis

Zukünftig soll der Königsplatz zu einem attraktiven Stadtplatz umgestaltet werden. Die Aufenthaltsqualität wird u.a. mittels Grün, Sitzgelegenheiten und Außenbestuhlungsflächen verbessert. Die Zugangssituation zum Sozialrathaus wird aufgewertet. Eine Zufahrt für Anlieger/Lieferanten, Müllabfuhr und Rettungsdienste ist dennoch weiterhin möglich, einige Parkplätze (zwei plus ein Behindertenstellplatz) werden auf dem Platz erhalten.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☒ ja	Gesamtkosten	900.000,- €	☒ nein	☐ ja
				Kosten für Unterhaltsmaßnahmen, nicht bezifferbar	
Veranschlagung im Haushalt					
☐ nein	☒ ja	Hst. 6300.9501.3000	Budget-Nr.	im ☐ Vwhh	☒ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:					

Prüfung der Klimarelevanz:

☒	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
☐	☐	☐	☒	☐
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung: Es handelt sich um eine Folgevergabe. Die Klimaprüfung wurde im Zuge der Vorplanung (SpA/1224/2024) durchgeführt. Ergebnis: Positive Klimawirkung.				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen): _____				

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Tiefbauamt von	02.07.2025
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard, Dr.	02.07.2025

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Tiefbauamt**

Fürth, 26.06.2025

gez. Lippert

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Tiefbauamt

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 16.07.2025
Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: